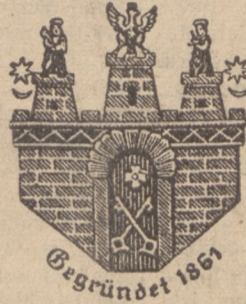


# Pofener Tageblatt



**Bemaspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zł, mit Zustellgeld in Poznań 4.40 zł, in der Provinz 4.30 zł. Bei Postbezug monatlich 4.40 zł, vierteljährlich 13.10 zł. Unter Streifenband in Polen Danzig und Ausland monatlich 6 zł. Bezugspreis in Deutschland monatlich 2.50 Rml durch Ausland-Zeitungs-Handel G. m. b. H. Köln, Stollgasse 25/31. Bei höherer Gewalt, Betriebsführung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des Pofener Tageblattes, Poznań, Aleja Marjańska Pilsudskiego 26 zu richten. Telegrammanschrift: Tageblatt, Poznań. Postfachkonto: Poznań Nr. 200 283. (Konto-Znh.: Concordia Sp. Akc.). Fernsprecher 6105, 6275

**Anzeigenpreis:** Die 34 mm breite Millimeterzeile 16 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Flaggenchrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Annahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Für Beilagen zu Schiffsbriefen (Photographien, Zeugnisse usw.) keine Haftung. — Anzeigenaufträge: Pofener Tageblatt, Anzeigen-Abteilung, Poznań 3, Aleja Marjańska Pilsudskiego 26. — Postfachkonto Nr. 200 283, Concordia Sp. Akc., Poznań. — Anzeigenannahme auch durch alle Anzeigen-Vermittlungen des In- und Auslandes. — Gerichts- und Erfüllungsort Poznań. — Fernsprecher 6276, 6106.

## Lockerung der Neutralität Polens?

### Stimmen zum Warschauer Besuch der Außenminister der Achsenmächte

(Bericht unseres Warschauer Korrespondenten)

Die „Gazeta Polska“ bringt in ihrer heutigen Ausgabe eine Betrachtung zum Besuch des Reichsaußenministers von Ribbentrop in Warschau. Sie schreibt dabei u. a., daß dieser Besuch kein Ausdruck irgendeines Konjunkturspiels sei, sondern eine erneute Betonung des Weges, auf den Marschall Pilsudski und Reichkanzler Adolf Hitler das deutsch-polnische Verhältnis gebracht haben. Der Besuch sei eine deutliche Feststellung dafür, daß die Erklärung vom 26. Januar 1934, die die Grundlage für einen neuen Abschnitt in den deutsch-polnischen Beziehungen bilde, ihre Lebensprobe bestanden haben und weiterhin für beide Staaten ihre Vollwertigkeit besitzt. Weiter führt die „Gazeta Polska“ Äußerungen aus Reden Adolf Hitlers an, wonach Deutschland eine Fortsetzung des Paktes und eine Vertiefung der deutsch-polnischen Beziehungen wünsche. Außenminister Beck habe ebenfalls nicht nur einmal Gelegenheit genommen, um auf den Wunsch Polens nach freundschaftlichen Beziehungen und nach Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen in einer Atmosphäre gegenseitiger Achtung und gegenseitigen Vertrauens hinzuweisen. Diese Äußerungen bewiesen eine immer besser werdende Entwicklung des deutsch-polnischen Verhältnisses. „Zwischen dem Besuch Außenministers Beck und dem von Ribbentrops haben sich in Europa und in der Welt viele grundsätzliche Änderungen vollzogen. Wenn beide Regierungen das Datum des Gegenbesuches gerade auf den fünften Jahrestag der Unterzeichnung des historischen Vertrags festlegen, so geschieht dies selbstverständlich deshalb, um die Möglichkeit und Festigkeit dieses diplomatischen Instruments hervorzuheben.“

Warschau, 18. Januar. Mehrere polnische Blätter verbreiten das Gerücht, daß bei dem Besuch des Reichsaußenministers v. Ribbentrop in Warschau eine Verlängerung der deutsch-polnischen Nichtangriffserklärung erfolgen würde, und zwar um weitere zehn Jahre, so daß das Abkommen noch 15 Jahre Gültigkeit hätte. Es handelt sich hierbei um ein Gerücht, das vorläufig weder aus deutscher noch aus polnischer Quelle eine Bestätigung findet.

Der „JAC“ macht darauf aufmerksam, daß der Ribbentrop-Besuch wenige Wochen vor dem Ciano-Besuch in Warschau erfolge. Es ergibt sich also die Möglichkeit einer engeren Fühlungnahme Polens mit den Mächten der Achse Berlin-Rom. Dabei ist in der gegenwärtigen Lage von besonderem Interesse, daß alle drei Länder ein Uebervölkerungs-Problem haben und durch ihre Rohstoffbedürfnisse an einer Aenderung der Verteilung der Weltreichtümer interessiert sind. Der „JAC“ macht die Bemerkung, daß die Staatsbesuche in Warschau sich sicherlich positiv auf das Verhältnis zwischen den drei Staaten auswirken würden, die durch Geschichte und Gegenwartsinteresse in mehr als einer Hinsicht verbunden seien. Mit diesem Hinweis wird eigentlich die grundsätzliche Neutralität, die Polen bisher gegenüber den Mächten der Achse bewahrt, gelockert.

Im Zusammenhang damit geht die polnische Kritik an der französischen Politik weiter. Der „JAC“ rächt sich an den in der französischen Presse veröffentlichten Karten über die Ukraine dadurch, daß er auf das Nationalitäten-Problem in Frankreich selbst hinweist. Derartige Probleme seien keineswegs ein Privileg Osteuropas. In Frankreich gebe es sechs Gebiete, die separatisti-

sche Bewegung hätten: 1. Elsass-Lothringen, das erst im 18. Jahrhundert zu Frankreich kam, nach Sedan verloren und nach dem Weltkriege wiedergewonnen wurde. 2. Die Bretagne, die eine eigene Sprache spreche und wo die Separatisten während des Krieges sich mit den Deutschen verständigt hätten. 3. Die Basen. Dort gebe es Menschen, die die französische Sprache überhaupt nicht konnten. 4. Die Gegend um Perpignan, wo Katalanen wohnen. 5. Die Provence, die ebenfalls eine eigene Kultur und Tradition besitze, und 6. die erst von Napoleon entrisenen, für Frankreich gewonnenen Teile von Piemont, Savoyen und Nizza. Der „JAC“ kommt zu dem Schluß, daß die Minderheiten in Frankreich eine stärkere politische und kulturelle Ueberlieferung hätten als die Ukrainer in Polen, gegen nicht zu reden von den Weißrussen. Sehr besorgt wegen der Lage Frankreichs zeigt sich der „Kurier Polski“, der der Ansicht ist, daß die italienische Politik gegenwärtig nur darauf gerichtet sei, England zu neutralisieren, um Frankreich zu isolieren. Ein Sieg Francos würde aus Spanien ein Militärstützpunkt für Deutschland und Italien

machen, auf allen Seiten bewege sich die internationale Politik auf Paris zu. Schon das geringste Zugeständnis Frankreichs gegenüber den deutsch-italienischen Forderungen könnte in der gegenwärtigen Lage geradezu katastrophal sein. „Kurier Polski“ möchte, daß Frankreich seine Politik gegenüber Polen revidiert. Auch für Frankreich wäre es in der gegenwärtigen Lage sehr wichtig, die Verbindung mit Polen zu pflegen.

Derartige Äußerungen zeugen nur davon, wie sehr die Bande zwischen den offiziell immer noch Verbündeten Polen und Frankreich sich bereits gelockert haben. Die italienischen Forderungen gegenüber Frankreich sind zwar in der polnischen Öffentlichkeit nicht direkt unterstützt, aber doch mit Wärme und Verständnis behandelt worden; jedoch hat sich keine offiziöse Stimme zur Verteidigung Frankreichs erhoben. Die Interessen Polens an einer Neuverteilung der Rohstoffmärkte sind zu stark, als daß eine tiefere Verständigung mit Frankreich heute noch möglich wäre. Wir haben schon darüber berichtet, daß von englischer Seite Gerüchte verbreitet wurden über Kolonialpläne, die bei der Unter-

haltung in Berchtesgaden zwischen dem Führer und Außenminister Beck eine Rolle gespielt haben sollen. „Gazeta Polska“ erklärt hierzu, daß diese Angaben auf willkürlichen Vermutungen beruhten und weder aus deutscher noch aus polnischer Quelle stammten.

Zu den Gerüchten, daß Professor Burdhardt von seinem Posten in Danzig zurücktreten werde, bemerkt „Gazeta Polska“, gewisse ausländische Kreise bemühten sich, die Danziger Frage mit einer besonders sensationellen Atmosphäre zu umgeben. Das geschehe nicht zum erstenmal. Man gewinne den Eindruck, als ob gewissen ausländischen Stellen daran gelegen sei, die Weltmeinung in Sachen Danzigs zu alarmieren.

„Kurier Poranny“ unterstreicht, daß der in Aussicht stehende Ribbentrop-Besuch in der Welt großes Interesse erwecke und schon zu zahlreichen Kommentaren Veranlassung gegeben habe. Das deutsch-polnische Abkommen, eines der dauerhaftesten Faktoren der polnischen Politik, habe sein Examen gut bestanden. Es sei ein Grundelement für die Stabilisierung der Beziehungen in Ost-Mittleuropa. Beide Seiten hätten den Willen zur Zusammenarbeit bekundet, gestützt auf gegenseitige Wertschätzung und Achtung der Lebensinteressen. Man müsse heute das Gefühl einer wirklichen Bewunderung aufbringen für die große Weitsicht, die die Schöpfer des Abkommens, Marschall Josef Pilsudski und Adolf Hitler, gezeigt hätten.

## „Katalanische Regierung“ zur Uebergabe bereit?

### Weitere Siegesmeldungen von dem Endkampf um Barcelona — Ueberführung der roten Häuptlinge nach Alicante bevorstehend

Salamanca, 18. Januar. An der katalanischen Front schreitet die nationale Offensive an allen Abschnitten auch weiter rüstig fort. Südöstlich von Cervera wurden die Ortsteile Palerols, Guardiola, Lluïda und Pavia erobert. Besonders in dem letzteren Ort, der nahe an der Grenze der Provinz Barcelona gelegen ist, leistete der Feind außerordentlich heftigen Widerstand, der aber durch den heldenmütigen Ansturm der Nationalen im Bajonettkampf überwunden werden

konnte. Die von Montblanch aus vorstößenden Truppen befinden sich nur noch 16 Kilometer von der Stadt Igualada entfernt. Im Südabschnitt ist das Marokko-Korps General Pagues mit der Säuberung des Gebietes östlich von Tarragona beschäftigt, wobei bisher 1100 Gefangene und reiche Beute gemacht wurden.

Wie amtlich verlautet, übersteigt die Gefangenenzahl seit Offensivbeginn 38 000 Mann. Die neuesten Nachrichten aus Barcelona lassen darauf schließen, daß die Ueberführung der roten

Banden aus Barcelona nach Alicante unmittelbar bevorsteht. Diese Ueberführung würde den denkbar größten Einfluß auf die zukünftige Politik der Machthaber in Barcelona haben, zumal Anzeichen dafür vorhanden sind, daß die „katalanische Regierung“ unter Umständen zur Uebergabe bereit ist.

### Waffenmorde der Roten

Der Frontberichterstatter meldet aus Cervera, daß die nationalen Truppen im Laufe des Dienstags die Höhen ostwärts Igualada eroberten. Wie ferner erst jetzt bekannt wird, haben die Roten vor dem Eintreffen der Nationalen mehr als hundert Einwohner der Stadt ermordet, darunter zahlreiche Insassen eines Priesterseminars. Ein pensionierter Offizier der Zivilgarde wurde lebendigen Leibes verbrannt; das gleiche Schicksal erlebte ein 80jähriger Mann. Unter den Ermordeten befinden sich fast durchweg bekannte Gelehrte, die als Pensionäre in Cervera lebten. Lediglich das überraschende Eindringen der nationalen Truppen in Cervera hat größere bolschewistische Greuelthaten sowie die völlige Zerstörung der lebenswichtigen Anlagen verhindert.

### 58 km vor Barcelona

Im Abschnitt südlich Cervera eroberten die Navarra-Divisionen den Ort Bellprat, die erste befreite Ortschaft der Provinz Barcelona. Die Entfernung nach Barcelona beträgt nunmehr 58 Kilometer Luftlinie. Die durchschnittliche Vormarschleistung des gestrigen Tages ist 8 Kilometer.

Die neue Frontlinie verläuft etwa vom Ort Bellprat längs des Flusses Goya genav südlich bis zum Gebiet östlich Tarragonas.

### Companys gegen Negrin

Aus Barcelona wird bekannt, daß zwischen dem katalanischen Hauptling Companys und dem Oberbefehlshaber Negrin neuerlich ernsthafte Meinungsverschiedenheiten entstanden seien. Die Katalanen schienen ein bedingungslose Uebergabe zu befürworten, um die Industrieanlagen und die großen Bauten ihrer engeren Heimat zu retten. Negrin dagegen schein entschlossen zu sein, seinem Sowjet-



Franco erklärt: Weiterer Widerstand ist ein Verbrechen

General Franco hat in einer Botschaft an alle Spanier erklärt, daß die bisherigen Erfolge der nationalspanischen Truppen jeglichen weiteren Widerstand der Roten zum Verbrechen stempeln; denn ein solcher Widerstand bedeute nur eine Verlängerung des Krieges. Unsere Karte veranschaulicht den Rest der noch in bolschewistischen Händen befindlichen spanischen Landesteile. Das punktierte Gebiet konnte vom 23. Dezember ab von den nationalspanischen Truppen befreit werden.





Empfang zu Ehren des ungarischen Außenministers im Kaiserhof

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop gab zu Ehren des in Berlin weilenden ungarischen Außenministers, Graf Csaky, im Hotel Kaiserhof ein Abendessen, an dem auch der japanische Botschafter Oshima und der italienische Botschafter Attolico teilnahmen. Man sieht von links: Reichswirtschaftsminister Funk, Botschafter Attolico, Botschafter Oshima, Reichsaußenminister von Ribbentrop und den ungarischen Außenminister Graf Csaky.

# Sozialpolitische Diskussionen/ im Haushaltsausschuß des Senats

(Bericht unseres Warschauer Korrespondenten)

## Mechanische Aufnahme der Parlamentsreden

Warschau, 18. Januar. Die Budgetkommission des Senats begann am Dienstag ihre Beratungen über den Haushalt für 1939/40. Zunächst wurde das Budget des Herrn Staatspräsidenten durchgesprochen, wobei festgestellt wurde, daß es einer Erhöhung bedarf. Dann wurde der Haushalt des Sejms erledigt. Der Direktor des Sejm-Büros teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß in nächster Zeit zur Aufnahme der Reden im Parlament die sogenannten „Teleford-Apparate“ eingeführt werden würden. Die Einführung dieser Apparate habe sich als notwendig erwiesen, weil oft keine entsprechend geschulten Stenographen zu haben seien. Die bisherigen Parlamentsstenographen werden jedoch beibehalten, um die Rede zur Kontrolle mitzuzustenographieren.

## Das Problem der Arbeitsbeschaffung

Nachdem noch die Budgets des Senats und der Staatskontrolle durchberaten worden waren, begann die Debatte über den Haushalt des Ministeriums für soziale Fürsorge. Zunächst hielt der Abgeordnete Zyborski ein längeres Referat, in dem er darauf hinwies, daß die Gegenwart eine Erziehung und Vorbereitung des ganzen Volkes für die großen Aufgaben, die ein moderner Staat zu bewältigen hat, erfordere. Dazu sei die bewußte, gezielte und starke Tatkraft des Volkes unter einer einheitlichen Führung notwendig. An erste Stelle der zu bewältigenden Aufgabe stehe die Arbeitsbeschaffung für die ständig wachsende Bevölkerung. Die Bemühungen, den Geburtenüberschuß zu steigern, müßten von dem Willen begleitet sein, die Zahl der Arbeitsplätze zu vergrößern. Dabei müsse besonders auf die Arbeitsbeschaffung für die Jugend Wert gelegt werden. Es müßten sobald wie möglich Pläne ausgearbeitet werden, die der heranwachsenden Jugend die Möglichkeit geben, schöpferisch am Aufbau des Staates mitzuarbeiten. Nur auf diese Weise könne sie den demoralisierenden Einflüssen des langen fruchtlosen Wartens auf eine Arbeit entzogen werden. Zweifellos sei auf dem Arbeitsmarkt eine gewisse Besserung festzustellen. Das habe auch eine gewisse Beruhigung unter der Arbeitnehmerschaft gebracht, was die geringer werdende Zahl der Streiks beweise.

Weitere wichtige Probleme, so erklärte der Referent, seien die Frage der kommunalen Selbstverwaltung, die jetzt noch vielfach unter dem Einfluß kommunistischer Leiter stehe, und das Problem des finanziellen Gleichgewichts der Oberschlesischen Knappheit.

## Herzgemangel

Bemerkenswert war die Feststellung des Redners, daß der natürliche Geburtenzuwachs wie in anderen europäischen Ländern von Jahr zu Jahr geringer würde. Leider mache sich immer noch ein starker Mangel an Ärzten bemerkbar. Auf zehntausend Einwohner kommen gegenwärtig in Polen 3,7 Ärzte, während es in der Tschechoslowakei 6,5 und in Deutschland 7,4 sind. Es sei zu hoffen, daß diesem Mangel die kürzlich in Lodz ins Leben gerufene ärztliche Fakultät wenigstens teilweise abhelfen werde.

Das Ergebnis der Winterhilfe, so erklärte der Referent, sei zufrieden-

stellend. Im März des vergangenen Jahres haben durch sie 375 814 Personen unterstützt werden können. Auf die Verwaltungskosten seien nur 1,08 Prozent des Sammelergebnisses ausgegangen. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen zeige trotz dem immer noch recht großen Bevölkerungszuwachs und der Abwanderung vom Land zur Stadt keine wesentlichen Veränderungen. Während es im Jahre 1936 488 578 Arbeitsjüngende gegeben habe, seien es im Jahre 1938 — 549 271 gewesen. Dabei sei zu bemerken, daß dies die Höchstzahl des Jahres gewesen sei. Am 30. November 1938 habe die Zahl der Arbeitsjüngenden nur 291 549 ausgemacht, das sind über 44 000 weniger als zur gleichen Zeit im Vorjahre.

Man müsse feststellen, so betonte der Redner in diesem Zusammenhang, daß der Arbeitsfonds im vergangenen Jahr seine Tätigkeit bedeutend erweitert hat. Während er früher seine Aufgabe unter dem Blickpunkt der ausschließlichen Hilfe für die Arbeitslosen durchführte, beschränkt er sich heute nicht mehr darauf, Arbeiten in Angriff zu nehmen, die nur den Zweck haben, die Arbeitslosigkeit in den größeren Zentren zu mildern. Eine weitere Neuerung in der Tätigkeit des Arbeitsfonds ist die Konzentrierung der Kredite. Der Arbeitsfonds hat beispielsweise in diesem Jahr zum erstenmal die Finanzierung eines großen Unternehmens, wie es der Bau des Goplo-Warthe-Kanals ist, auf sich genommen. Des weiteren hat er den Bau

# Sechs Forderungen des Deutschtums in der Tschecho-Slowakei

Klare Präzisierung der deutschen Ziele

Prag, 18. Januar. Da von verschiedenen Blättern dem Abg. Kundt der Vorwurf gemacht wurde, seine Ziele seien unklar, werden in dem offiziellen Sprachrohr des Deutschen Arbeitsamtes in Prag, dem „Prager Zeitungsdiener“, die Forderungen der deutschen Volksgruppe noch einmal klar umrissen.

Es heißt darin u. a.: Um jeden Zweifel zu vermeiden, wird erklärt, daß die Deutschen den Tschechen nicht in ihre eigenen inneren Angelegenheiten hineinreden wollen. Sie wollen auch keine Gouvernantenrolle spielen, wie es jahrelang die Demokratien gegenüber den autoritären Staaten getan haben. „Was wir wollen, ist folgendes:

1. Die vollständig freie und ungehinderte politische Betätigung der deutschen Volksgruppe in der Tschecho-Slowakei, die eine nationalsozialistische Volksgruppe ist. Das bezieht sich nicht nur auf das Programm, sondern auch auf die Organisation und die äußere Form.
2. Die Erhaltung des Arbeitsplatzes.
3. Die Erhaltung, Selbstverwaltung und weitestgehende Selbstgestaltung des deutschen Schulwesens und Kulturlebens.
4. Die Ausschaltung der Juden aus dem Verhältnis zwischen Deutschen und Tschechen.
5. Ein gutes Verhältnis der Tschechen zum Deutschen Reich und zum deutschen Volk nicht nur in Wirtschaft und Kultur, sondern auch in der Politik.
6. Ein gutes Verhältnis der Deutschen in der Tschecho-Slowakei zur Regierung der Tschecho-Slowakei.“

## Braunhemd in der Slowakei

Die Uniform der Deutschen Partei in der Slowakei wird aus einer schwarzen Kappe, aus dem Braunhemd, schwarzen Reithosen, schwarzen Schafstiefeln und einem schwarzen Koppel bestehen.

## Klärung zwischen Deutschen und Slowaken

Das Presseamt der Deutschen Partei in der Slowakei teilt im Einvernehmen mit dem slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tiso mit: Zwischen dem Ministerpräsidenten Dr. Tiso und dem Staatssekretär für die Belange der

deutschen Volksgruppe in der Slowakei fand in Anwesenheit des Ministers Durcanitz eine längere Unterredung statt, deren Zweck die Klärung verschiedener Fragen war, die in der letzten Zeit akut geworden waren. Im besonderen wurde die Frage der Volkszählung, der Entlassung deutscher Arbeiter und Angestellten und der deutschen Gewerkschaft in der Slowakei behandelt.

Zur Volkszählung erklärte der Ministerpräsident, daß es sich bei dieser Maßnahme um einen provisorischen verwaltungsmäßigen Akt handele, der als solcher die nationalen Rechte der deutschen Volksgruppe in der Slowakei nicht berührt. Was die Entlassung deutscher Angestellten und Arbeiter betraf, billigte der Ministerpräsident das bereits im

## Große Auslandswerbung für das polnische Buch

Eine Aktion des Weltverbandes der Auslandspolen

Warschau, 18. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Anlässlich der Tagung des Hauptrates des Weltverbandes der Auslandspolen findet in Warschau eine Ausstellung des polnischen Buches statt. Durch Verhandlungen mit den polnischen Verlegern und Buchhändler-Organisationen ist es dem Weltverband gelungen, zu erreichen, daß für den Verkauf des polnischen Buches im Auslande besondere Ermäßigungen gegeben werden. Das polnische Buch soll auf diese Weise leichten Eingang unter dem Polentum im Auslande finden. Im Zusammenhang damit erfolgt eine Propaganda für das polnische Buch überhaupt, ein Mitteilungsblatt soll die polnische Presse im Ausland ständig über die polnische Verlegerstätigkeit unterrichten. Zur Zeit wird eine Wanderaus-

Hauptschriftleiter: Günther Rinke. Verantwortlich für Politik: Günther Rinke; für Lokales u. Sport: Alexander Jarsch; Provinz und Wirtschaft: Eugen Petrucci; Kunst und Wissenschaft, Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Alle in Poznań. Al. Marsz. Pilsudskiego 25. — Zakład i Miejsce odbicia, wydawca i miejsce wydania: Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo, — Poznań, Aleja Marsz. Pilsudskiego 25.

zweiter anderer Kanäle und eines elektrischen Wasserkraftwerkes bei Wilna finanziert.

## Das Budget des Sozialministeriums

Abschließend gab der Referent den Umfang des Budgets des Ministeriums für Sozialfürsorge bekannt. Es beläuft sich auf 67 347 000 Zloty und ist um 588 000 Zloty höher als das Budget des Vorjahres. Trotzdem entspreche es nicht, so erklärte der Referent, den gesteigerten Bedürfnissen dieses Jahres. Abschließend forderte er, daß das Budget des Ministeriums für Sozialfürsorge in den nächsten Jahren den wachsenden Bedürfnissen entsprechend erhöht werde.

## Neue Vorschläge

In der Diskussion nahm der Abgeordnete Gbula zu Arbeitsfragen Stellung. Er forderte u. a., daß das Gesetz über den Arbeitsschutz in gewissen Punkten geändert werde. Auch das Gesetz über die Sammelabkommen erfordere eine Änderung. Das Gesetz über das zwangsweise Schließwesen, das in der Wojewodschaft Schlesien gelte, habe sich so gut bewährt, daß es auf das ganze Staatsgebiet ausgedehnt werden sollte. Auch der Zwang, Sammelabkommen zu schließen, müsse auf eine Reihe von Unternehmen ausgedehnt werden, die davon bisher nicht betroffen seien. Schließlich forderte der Redner noch die Einführung des Urlaubsgesetzes in seinem früheren Wortlaut und eine Regelung der Entschädigung für Überstunden. Im Zusammenhang mit gewissen Erscheinungen im Disziplinarbereich erklärte der Redner, daß die Preise für Industrieerzeugnisse in Polen um 25 bis 30 Prozent höher seien als in der Tschecho-Slowakei. Auch die Baukosten seien in Polen um 25 Prozent höher. Dies sei eine Folge des Kartellwesens in Polen. Man dürfe an dieser Erscheinung nicht achtlos vorbeigehen.

Eine längere Diskussion gab es über die Tätigkeit der Obersten Kontrollkammer. Es wurde eine Verschärfung und Ausdehnung der Kontrolle auch auf halbstaatliche Unternehmen gefordert. Der Senator Zworzycki verlangte die Berufung eines Berichters der Ukrainer in die Oberste Kontrollkammer, wogegen sich Senator Kallisi aussprach. Die Oberste Kontrollkammer habe mit Nationalitätensfragen nichts zu tun. Sie sei gewissermaßen ein Symbol der Objektivität, und nationale Gesichtspunkte wären hier fehl am Platz.

Zuge befindliche Schlichtungsverfahren und sagte eine Ausdehnung dieses Verfahrens, das zu einer rändigen Einrichtung ausgebaut werden soll, auf alle derartigen Fälle zu. In diesem Zusammenhang erklärte Dr. Tiso auch, daß der Bestand einer selbständigen deutschen Gewerkschaft in der Slowakei gesichert sei.

Im Anschluß an diese Besprechungen, die zu einer Festigung des Vertrauensverhältnisses zwischen den beiden Völkern beitragen, wurden noch eine Reihe von Einzelfragen erörtert, u. a. stimmte der Ministerpräsident der geplanten Uniform des P.S. Dienstes der Deutschen Partei und der Amtswalterschaft der Deutschen Partei zu.

# Erkältung?

Husten, Heiserkeit, Katarrh lindern die allgemein als „Puhmann-Tea“ bekannten Lungenheilkräuter. Auch für Kinder. Erhält. in Apoth. u. Drog. Packung zt 1,65

Stellung des polnischen Buches organisiert, die dem Polentum im Auslande das polnische Buch vorführen und es in der Ueberzeugung verstärken soll, daß die polnische literarische Tätigkeit so stark sei, um alle Bedürfnisse zu erfüllen. Die Wanderausstellung zeigt Literatur aller Art, geschichtliche, politische, köstliche, wirtschaftliche, religiöse usw.

## Gemeindewahlen im Wilnagebiet

Warschau, 18. Januar. Bei den Gemeindewahlen in der Wojewodschaft Wilna wurden in 1629 Gemeinden 24 754 Gemeindevorteiler gewählt. Darunter befinden sich 1890 Personen litauischer Volkszugehörigkeit, so daß die Litauer in den Gemeinden der Wojewodschaft Wilna 7,6 Prozent der Vertreter stellen.

## In Kürze

Bei den Beratungen der Studentischen Internationalen (SIS) in Krynica wurde auf Vorschlag Frankreichs ein Vertreter Polens, Georg Przejdzicki, zum Vorsitzenden gewählt.

Der neue türkische Wehrminister. Zum Nachfolger des zurückgetretenen Wehrministers Dejazp wurde der Divisionsgeneral a. D. Naci Tünan ernannt.

Grünspan bleibt in Haft. Wie die Nachrichtenagentur Havas meldet, hat die Anklagenkammer die Aufrechterhaltung der Inhaftierungsbefehle gegen Herschel Grünspan, den Mörder des Gefandtschaftsrats vom Rath, bestätigt.







Polens Kraftwagenbestand

Am 1. Januar 1939 betrug der Kraftfahrzeugbestand Polens 54 009 (I 1. 1938 — 44 200).

Verschärfung der Krise in der russischen Holzwirtschaft

Aus den soeben veröffentlichten vorläufigen Angaben des Volkskommissariats der Holzindustrie der Sowjetunion über die Arbeit der Holzindustrie im Dezember und im ganzen Jahre 1938 geht hervor, dass sich die Krise in der sowjetrussischen Holzwirtschaft im abgelaufenen Jahre weiter verschärft hat.

Besonders schlecht war es um die Holzherbereitstellungen bestellt. Die Holzherbereitstellungen erreichten im Bereich des Volkskommissariats der Holzindustrie im vergangenen Jahre 69,81 Mill. cbm, d. s. nur 60,5% des (reduzierten) Jahresplanes, und die Holzabfuhr aus den Wäldern 71,72 Mill. cbm, d. s. 61,1% des Voranschlags.

Der völlige Misserfolg der vorjährigen Holzherbereitstellungen hat sich naturgemäß auch in den verschiedenen Zweigen der Holzindustrie ungünstig ausgewirkt. Die Schnittholzproduktion betrug im Bereich des Volkskommissariats im Berichtsjahr nur 14,81 Mill. cbm, d. s. 68,1% des Jahresplanes, gegenüber 17,5 Mill. cbm im Jahre 1937 und 21 Mill. cbm im Jahre 1936.

Unveränderte Dividende der Bank Polski

Am 19. und 20. d. Mts. findet die Sitzung des Verwaltungsrates der Bank Polski statt, auf welcher der Rechenschaftsbericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1938 geprüft werden sollen.

(Wiederholt aus einem Teil der gestrigen Ausgabe.)

Die Erzeugung der Eisenhütten

Die Erzeugung der Eisenhüttenindustrie weist im Dezember 1938 ohne das Olsagebiet einen bedeutenden Rückgang auf. Im einzelnen stellen sich die Erzeugungsziffern im Berichtsmontat im Vergleich zum Vormonat und zum Dezember 1937 wie folgt (in t):

Table with 4 columns: Product, Dez. 1938, Nov. 1938, Dez. 1937. Rows include Roheisen, Stahl, Walzwaren, Röhren.

Die Erzeugung im Olsagebiet zeigt folgendes Bild (in t):

Table with 3 columns: Product, Dez. 1938, Nov. 1938. Rows include Roheisen, Stahl, Walzwaren, Röhren.

Der Auftragseingang beim Polnischen Eisenhütten-Syndikat erreichte im Berichtsmontat 22 984 t gegenüber 56 402 t im November. Davon waren 3 169 t Regierungsaufträge und 19 815 t Privataufträge.

Die Erzeugungsziffern 1938 stellen sich im Vergleich zum Vorjahre wie folgt (in t):

Table with 3 columns: Product, 1938, 1937. Rows include Roheisen, Stahl, Walzwaren, Röhren.

Der gesamte Auftragseingang 1938 betrug 544 291 t gegen 541 341 t im Vorjahre. Davon waren 113 471 t Regierungsaufträge und 430 820 t Privataufträge.

Weitere Roggenkäufe Deutschlands

Polen führte bisher 300 000 t Roggen, Gerste und Mehl aus

Wie jetzt bekannt wird, hat Deutschland einen weiteren Posten polnischen Roggens in Höhe von 30 000 t erworben, der im März geliefert werden soll.

Die offiziöse „Gazeta Handlowa“ veröffentlichte eine Aufstellung interessierter Kreise über die bis zum Jahreschluss vorgenommene und für die nächste Zukunft vorgesehene Ausfuhr von Roggen, Gerste und Mehl.

Die „Gazeta Handlowa“ ist in bezug auf die Getreidelage in Polen sehr optimistisch. Sie erklärt, dass es mit Hilfe des Exports nach Deutschland gelingen werde, den Getreidemarkt noch mehr zu entlasten.

Recht sonderbar klingt es, wenn das Blatt schreibt: „Betonenswert ist die Tatsache, dass dank der Bereitstellung von Hilfsmitteln das Getreideangebot nach der Ernte im Herbst erheblich geringer war, als in anderen Jahren.“

Börsen und Märkte

Getreide-Märkte

Posen, 18. Januar 1939. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Table of grain prices in Poznań. Columns: Product, Price range. Rows include Weizen, Roggen, Braugerste, Hafer, Weizenmehl.

Table of grain prices in Poznań. Columns: Product, Price range. Rows include Weizenschrotmehl, Roggen-Auszugsmehl, Roggenmehl, Roggenschrotmehl, Kartoffelmehl.

Table of grain prices in Poznań. Columns: Product, Price range. Rows include Gelblupinen, Blaulupinen, Serradella, Winterraps, Sommerraps, Leinsamen, Blauer Mohr, Senf, Rotklee, Weissklee, Schwedenklee, Gelbklee, Gelbklee ungeschält, Wundklee, Raygras, Tymothee, Speisekartoffeln, Fabrikkartoffeln.

Table of grain prices in Poznań. Columns: Product, Price range. Rows include Leinkuchen, Rapskuchen, Weizenstroh, Roggenstroh, Roggenstroh gepresst, Haferstroh, Haferstroh gepresst, Gerstenstroh, Gerstenstroh gepresst, Heu, Heu gepresst, Netzeheu, Netzeheu gepresst.

Gesamtumsatz: 4080 t, davon Weizen 665 t, Roggen 1875, Gerste 580, Hafer 170, Müllereiprodukte 449, Samen 246, Futtermittel u. a. 95.

mutmasslichen Ausmasses der Ernte und auf Grund der bisherigen Gestaltung des Angebots annehmen, dass unsere Landwirtschaft noch nicht alles Getreide abgestossen hat und dass sich gewisse Vorräte noch in den Wirtschaftsbetrieben befinden.“

Diese Feststellung ist reichlich naiv, wenn man bedenkt, dass sie von dem wichtigsten Wirtschaftsblatt Polens getroffen wird, Ausserdem haben sich die Preise noch nicht gebessert, weshalb es auch verfrüht ist, von einer Nutzniessung im zweiten Halbjahr zu sprechen.

Polen hat 1938 seine Roheisen- und Walzeisenproduktion erhöht

Die vorläufigen Zahlen über die Produktion der polnischen Eisenhütten im Jahre 1938 (ohne das Olsagebiet) lauten: Roheisen 877 811 (1937: 724 296) t, Stahl 1 442 912 (1 450 939) t, Walzeisen 1 077 302 (1 043 373) t, Röhren 79 311 (95 970) t.

Die Produktion der polnischen Eisenhütten im Monat Dezember ist sowohl im Vergleich zum November v. J. wie auch zum Dezember 1937 zurückgegangen. Es wurden erzeugt: Roheisen 66 469 t (November v. J. 73 451 t — Dezember 1937 73 229 t), Stahl 89 092 (115 922 — 128 295) t, Walzeisen 77 716 (85 905 — 82 159) t, Röhren 5 555 (6 912 — 6 215) t.

Posener Viehmarkt

vom 17. Januar 1939 (Wiederholt aus einem Teil der gestrigen Ausgabe)

Auftrieb: 530 Rinder, 1612 Schweine, 726 Kälber, 212 Schafe; zusammen 3080.

Table of livestock prices in Poznań. Columns: Product, Price range. Rows include Ochsen, Rinder, Kühe, Färsen, Jungvieh, Kälber.

Table of livestock prices in Poznań. Columns: Product, Price range. Rows include Kühe, Färsen, Jungvieh, Kälber.

Table of livestock prices in Poznań. Columns: Product, Price range. Rows include Kälber, Schafe, Schweine.

Table of livestock prices in Poznań. Columns: Product, Price range. Rows include Schweine.

Bromberg, 17. Januar. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Richtpreise: Weizen 19—19,50, Roggen 14,50—14,75, Braugerste 17—17,50, Mählergerste 16,75—17, Hafer 14,50—14,75, Weizenmehl 65% 32,75 bis 33,75, Weizenschrotmehl 26,25—27,25, Roggenschrotmehl 55% 24,50—25, Roggen-Exportmehl 23,50—24, Weizenkleie fein und mittel 12 bis 12,50, Weizenkleie grob 13—13,25, Roggenkleie 11,50—12,25, Gerstenkleie 11,50—12, Gerstentzütze 26—27, Perlgrütze 36,50—38, Felderbsen 22—24, Viktoriaerbsen 27—30, Folgererbsen 24—26, Winterraps 18—19, Peluschken 22,50—23,50, Gelblupinen 12—12,50, Blaulupine 10,50—11, Serradella 22—25, Winterraps 47 bis 48, Sommerraps 44—45, Winterrüben 43 bis 44, Leinsamen 55—58, blauer Mohr 85—90, Senf 46—49, Rotklee gereinigt 110—120, Rotklee roh 80—90, Weissklee roh 225—275, Lein-

kuchen 23,75—24,25, Rapskuchen 15,75—16,25, Kartoffelflocken 15,50—16, Roggenstroh lose 3 bis 3,50, Roggenstroh gepresst 3,50—4, Netzeheu lose 5,50—6, Netzeheu gepresst 6,25—6,75. Gesamtumsatz: 4644 t, davon Weizen 271 — belebt, Roggen 2643 — ruhig, Gerste 829 — belebt, Hafer 257 — ruhig, Weizenmehl 44 — belebt, Roggenmehl 68 — ruhig.

Posener Effekten-Börse

Table of stock prices in Poznań. Columns: Product, Price range. Rows include 5% Staatl. Konvert.-Anleihe, 4% Prämien-Dollar-Anleihe, 4% umgestempelte Zloty-Pfandbriefe, 4% Zloty-Pfandbriefe der Posener Landschaft, 4% Konvert.-Pfandbriefe der Pos. Landschaft, 3% Invest.-Anleihe I. Em., 3% Invest.-Anleihe II. Em., 4% Konsol.-Anleihe, 4% innerpoln. Anleihe, Bank Cukrownictwa (ex Divid.), II Cegielski, Bank Polski (100 Zloty) ohne Coupons, 5% Div. 37, Luban-Wronki (100 Zloty), Herzfeld & Viktorius.

Warschauer Börse

Warschau, 17. Januar 1939. Rentenmarkt: Die Stimmung war in den Staatspapieren belebt, in den Privatpapieren uneinheitlich.

Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 86,00, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. Serie 92, 3proz. Prämien-Invest.-Anl. II. Em. Serie 92,75—92,50—93, 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe Serie III 42,50, 5proz. Konsol.-Anleihe 1936 66,25—66, 4 1/2proz. Staatliche Innen-Anleihe 1937 65,88—66,13, 5proz. Staatliche Konversions-Anleihe 1924 69,75, 5proz. Eisenbahn-Konvers.-Anleihe 1926 67,50, 5 1/2proz. Pfandb. der Bank Rolny Serie I—II 81, 5 1/2proz. Pfandb. d. Bank Rolny S. III 81, 7proz. Oblig. d. Landwirtschaftsbank II.—III. E., 81, 8proz. Kom.-Oblig. der Landwirtschaftsbank I. Em. 81, 5 1/2proz. Pfandbriefe der Landwirtschaftsbank I. Em. 81, 5 1/2proz. Pfandbriefe der Landwirtschaftsbank II.—VII. Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Oblig. der Landwirtschaftsbank I. Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Oblig. der Landwirtschaftsbank II.—III. n. Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Oblig. der Landwirtschaftsbank IV. Em. 81, 6proz. Obligationen der Landwirtschaftsbank III. Em. 97, 4proz. Pfandbriefe der Landsch. Kredit-Ges. in Warschau Serie VI 53,25, 4 1/2proz. Pfandbriefe der Landsch. Kredit-Ges. in Warschau Serie V 64,50—64,75, 4 1/2proz. Pfandbriefe der Landsch. Kredit-Ges. in Lemberg (55jähr.) 64,50, 5proz. Pfandbriefe der Stadt. Kredit-Ges. in Warschau 1925 77,88, 5proz. Pfandbriefe der Stadt. Kredit-Ges. in Warschau 1933 73,50—73,38—74,75, 5proz. Pfandbriefe der Stadt. Kredit-Ges. in Warschau 1936 73, 5proz. Pfandbriefe der Kredit-Ges. in Lodz 1933 65,25—65,38, 5proz. Pfandbriefe der Kredit-Ges. Lodz 1938 63,50, 5proz. Pfandbriefe Radom T.K.M. 1933 60, 5proz. Schul-Anleihe Warschau 1925 serie I—IV 79.

Amtliche Devisenkurse

Table of exchange rates. Columns: City, 17.1. Geld, 17.1. Brief, 16.1. Geld, 16.1. Brief. Rows include Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, London, New York (Scebeck), Paris, Prag, Italien, Oslo, Stockholm, Danzig, Zürich, Montreal, Wien.

1 Gramm Feingold = 5,9244 Zl.

Aktien: Tendenz: uneinheitlich. Notiert wurden: Bank Handlowy in Warschau 59, Bank Polski 133, Bank Zachodni 43,50—44, Warsz. Tow. Fabr. Cukru 33,50—33,75, Wegiel 33,50, Ostrowiec Serie B 67,50, Starachowice 48,50, Zieloniewski 72,75, Zyrardow 63,50—63.

Warschau, 17. Januar. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau. Richtpreise: Rotweizen 22,25—22,75, Einheitsweizen 20,50 bis 21, Sammelweizen 20 bis 20,50, Standardroggen 14,50—15, Braugerste 17,75—18,25, Standardgerste I 17,00 bis 17,25, Standardgerste II 16,75 bis 17,00, Standardgerste III 16,50—16,75, Standardhafer I 15,50—16, Standardhafer II 14,50 bis 15, Weizenmehl 65% 35 bis 36,50, Weizen-Futtermehl 16—17, Roggenmehl 30% 26,75—27,75, Roggenschrotmehl 19,75 bis 20,25, Kartoffelmehl „Superior“ 31—32, Weizenkleie grob 12,50—13, dto. mittel und fein 11,50—12,00, Roggenkleie 10,50—11, Gerstenkleie 9,75—10,25, Felderbsen 23,50 bis 25,50, Viktoriaerbsen 31—33,50, Folgererbsen 27—29, Sommerraps 20—21, Peluschken 22 bis 24, Blaulupine 11—11,50, Winterraps 52 bis 53, Sommerraps 47—48, Winterrüben 45—46, blauer Mohr 96—98, Senf 55—58, Leinsamen 53—54, Rotklee roh 80—90, gereinigt 97% 110 bis 120, Weissklee roh 265—285, gereinigt 97% 315—335, Raygras 80—85, Leinkuchen 23,50 bis 24,00, Rapskuchen 15,25—15,75, Sonnenblumenkuchen 40—42% 23,50—24, Kokoskuchen 18,50 bis 19, Roggenstroh gepresst 4,25—4,75, Roggenstroh lose 4,75—5,25, Heu gepresst I 7,50 bis 8, Heu gepresst II 6,25—6,75, — Gesamtumsatz: 3672 t, davon Roggen 1361 — ruhig, Weizen 55 — ruhig, Gerste 315 — ruhig, Hafer 440 — ruhig, Weizenmehl 474 — ruhig, Roggenmehl 648 — ruhig.

Die Verlobung unserer zweiten Tochter Liselotte mit Herrn Berengar von Busse beehren wir uns anzuzeigen.

Ulrich Blanck Major a. D. Leonore Blanck geb. von Lehmann Nitsche Eichwalde, Kr. Teltow Kronprinzstr. 2

Meine Verlobung mit Fräulein Liselotte Blanck zweiten Tochter des Major a. D. Ulrich Blanck und seiner Gemahlin Leonore Blanck, geb. von Lehmann Nitsche, beehre ich mich anzuzeigen.

Berengar von Busse z. St. Wefelow b. Treptow (Rega)

Januar 1939.

Aufrichtigen Dank

sagen wir allen, die uns während der schweren Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten Mutter ihre Anteilnahme gezeigt haben. Insbesondere danken wir Herrn Konsistorialrat Hein für die erhebenden Worte am Sarge und dem Posener Handwerker-Verein.

Poznań, 18. Januar 1939.

Robert Wiesner und Kinder

Bruno Sass Juwelier Gold- u. Silberschmied, Poznań, Romana Szymanskiego 1 (fr. Wienerstr.) Anfertigung von Gold- und Silberarbeiten in gedieg. fachmännischer Ausführung Trauringe in jedem Feingehalt. Annahme von Uhr-Reparaturen.



Bevor Radio

Sie sich ein Radio kaufen, besichtigen Sie bei uns die größte Auswahl der neuen Apparate 1939.

Radiomechanika Poznań, św. Marcin nur 25. Telefon 12 38.

M. Feist, u. Goldschmiedemeister Poznań, ul. 27 Grudnia 5 Tel. 23-28. Gegr. 1910. Spezialwerkstatt für erstklassigen Juwelenschmuck. Ausführung von Reparaturen und Gravierungen billigst u. schnellstens. Kein Laden! Bitte auf die Hausnummer zu achten!

Habe ich niemanden vergessen?

Diese Frage stellt man sich immer wieder, wenn man eine wichtige Mitteilung seinem weiteren Freundes- und Bekanntenkreis zu machen hat, z. B. bei Bekanntgabe von Geburten, Verlobungen, Vermählungen, Todesnachrichten usw.

Es wird niemand vergessen sein

bei rechtzeitiger Veröffentlichung einer Anzeige im Posener Tageblatt.

Drum prüfe wer sich ewig bindet, wo man die besten Möbel findet!

Möbelschlerei

Waldemar Günther

Swarzędz, Ecke Rynek - Wrzesińska Telefon 81.

Restaurations „HUNGARIA“ Weinstube Plac Wolności 14a. Tel. 2322. Erstklassige Mittage, alkoholische Getränke des Grafen Zdz. Tarnowski, von unvergleichlicher Güte originale ungarische Mosel-Rhein u. Bordeaux Weine. Tichauer Biere. — Lieferungen ins Haus.

Treibriemen

und technische Artikel seit 60 Jahren bekannt, liefert Z. Mazurkiewicz Sp. z o. o. Treibriemenfabrik und technisches Lager Poznań, Kantaka 8/9. Telefon 30-22.

BILANS SUROWY BANKU CUKROWNICTWA SP. AKC. W POZNANIU w dniu 31-go grudnia 1938 r.

STAN CZYNNY

STAN BIERNY

Table with 4 columns: Description, zł, gr, zł, gr. Rows include Kasa i sumy do dyspozycji, Waluty zagraniczne, Papiery wartościowe, etc.



Berufs-Kleidung für jeden Beruf nur im Spezial-Geschäft d. Firma B. Hildebrandt Poznań, Stary Rynek 73/74 Nur eigene Fabrikation.

TELEPHONISCH

werden Anzeigen nur in Ausnahmefällen angenommen. Für entsetzende Fehler können wir keine Haftung übernehmen.

Posener Tageblatt.

Verkäufe „Stahl-Kemna“ Alleschneider, die moderne, billige Häckselmaschine, mit Probellergebläse, für Silobehälter, in mehreren Größen vom Generalvertreter Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft Spółdz. z ogr. odp. Poznań

Gelegenheitskauf 1 kompl. Silberkasten für 12 Personen, sehr preiswert Caesar Mann Poznań ul. Rzeczypospolitej 6. 2000 auseinandergenommene Autos, gebrauchte Teile, Untergeteile. „Autostad“, Poznań, Dabrowskiego 89. Telefon 86-14.

Möbel, Kristallfächer verschiedene andere Gegenstände, neue und gebrauchte stets in großer Auswahl. Gelegenheitskauf. Żejunia 10 (Świętosławka)

Weisse Woche in der Abteilung ul. Nowa 10 Wäschefabrik und Leinenhaus J. Schubert ul. Nowa 10. Tel. 17-58

Enorme Auswahl moderner Beleuchtungs-körper. Zubehörteile für Licht und Telefon. Ausführung sämtl. Stat. u. Schwachstromanlagen. Fachm. Bedienung. Angem. Preise. Idaszak & Walczak Sw. Marcin 18 Telefon 1459.

Die vollkommene, weltberühmte Milch-Zentrifuge Westfalia Prospekte und Bezugsquellen-Nachweis durch „Primarus“ Poznań, Skośna 17.

Battelin Eritol, Zutaten zu Herren- u. Damen-Bekleidung, Knöpfe, Klammern. Mitolajczak, Świętosławka 12 (Żejunia).

Tearringe Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik preiswert Sporny, Bierackiego 19 Eigene Werkstatt. Ankauf v. Gold u. Silber.

Grundstücke Geschäftsgrundstück in Kreisstadt mit massiven Stallungen, Scheunen und Land im ganzen oder geteilt zu verpachten. Angebote u. 3996 an die Geschäftsstelle d. Zeitung Poznań 3.

Unterricht Zwei Studenten der Theologie bitten um freundliche Angebote zwecks Eriteilung von Nachhilfestunden in Deutsch u. Polnisch für die Stadt Poznań unter N. 3 Nr. 3998 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Kaufgesuche Maschinen für Metall-, Holzbearbeitung, gebrauchte, kauft „Satek“ Marcina 65

Tiermarkt Zmp. belg. Hengst 10 J., wegen Verwandtschaft zu verkaufen oder zu veransuchen. Ferner gesucht 2 kräftige Wagenspferde, 7 bis 8 J., Schimmelstuten bevorzugt. Majetność Komorniki, poczta Dulce.

Möbl. Zimmer Möbliertes Zimmer vom 1. Februar gesucht (Rübe Alter Markt). Off. unter 3995 an die Geschäftsstelle d. Ztg. Poznań 3.

Offene Stellen Erfahrene, ehrliche Wirtin oder Köchin für frauenlosen Gutshaus zum 1. Febr. bei hohem Lohn gesucht. Zeugnisabschr., Lebenslauf sowie Gehaltsforderungen erbeten an Majetn. Godziszewo, poczta Chobienice, pow. Wolszajn.

Erstklassige Stickerinnen speziell für Buntstickerei gesucht. Nur erstklassige Kräfte, welche auf ständige Arbeit reflektieren, bitten wir um Angabe ihrer Adresse u. 3999 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Müller Tüchtiger, ehrlicher Müller, der auch in der Buchführung bewandert ist und selbständig einen Betrieb führen kann, z. 1. Februar gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter 4001 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Schwester oder Pflegerin (Krankenpflege). Frau Rowala, Szamotyły.

Mädchen an selbständige Arbeit gewöhnt, mit feiner Küche vertraut, f. kinderl. Haushalt gesucht. Podgórna 13, W. 10.

Suche zum 1. Febr. nicht zu junges Mädchen für 2 Personen, etwas Kochkenntnisse erwünscht. Off. u. 3999 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Zum 15. Febr. suche ich tüchtigen, jungen, deutschen Gärtner mit besten Zeugnissen u. ein deutsches Mädchen für meinen Haushalt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Frau Gertrud Wendorff Zblechowa, p. Snieżno.

Vermietungen Wassermühle zu vermieten. Zborowski, Półwiejska 28.

Verschiedenes Restaurant Strzecha Podhalańska Inh.: A. Hoffmann, Poznań, ul. Wierzbicice 20 Telefon 82-64. Vorzügliche Speisen. sowie Cognac, Liköre Monopolischnäpfe, Rum, Arac, Bunsch zu niedrigen Preisen

Gebamme Krajewska, Freden 2 erteilt Rat und Hilfe. Feinste Häkelarbeit für Wäsche, Spitzen, Ecken, Einsätze usw. fertig an A. Szymaniak Poznań Wierzbicice 19, W. 16.

Räse-Spezialitäten Harzer Epich Karpathen-Rümmelkangen empfiehlt Wielkopolska Fabryka Sera Poznań, św. Roch 9/10, Telefon 28-18, Engros- u. Detailverkauf ul. Wielka 18 „Monopol“.

Die Ein- u. Ausfuhr von Heirats-, Erbschafts- u. Umzugsgut sowie Umzüge in grossen geschlossenen Möbeltransport-Autos von und nach allen Orten führt preiswert aus W. MEWES nachl. Speditionshaus Poznań Tama Garbarska 21 Tel. 33-56 u. 23-35.

Nähmaschinen der weltberühmten Pfaff-Werke Kaiserlantern für Hausgebrauch Handwerk Industrie Vertreter für Wojewodschaft Poznań Adolf Blum Poznań, ul. M. Biliubskiego 19 Spezialität: Zickzack- u. Zwickelmaschinen

Kino KINO „SFINKS“ 27 Grudnia 20.

Antek, Der Polizeimeister eine der lustigsten Romödien.

Heirat Junger Reichsdeutscher der hier in Polen noch völlig fremd ist, sucht mit junger, gebildeter, gut aussehender, Dame, nicht über 24 J. alt, bekannt zu werden. Spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschriften mit Bild unter 4000 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.